**G E M E I N D E X Y** [anpassen]

|  |
| --- |
| **Kommunale Trinkwasserversorgung, Quellfassungen xy** [anpassen]  **(Muster-) Interventionsplan für Störfälle im Skigebiet xy** [anpassen] |

**1. Geltungsbereich**

**1.1 Betroffenes Gebiet**

In der Beilage 1 (Situation 1:5'000), einem Ausschnitt des Generellen Erschliessungsplanes, sind die Quellfassungen xy *[anpassen]*, mit den zugehörigen Grund- und Quellschutzzonen (Angabe ob detaillierte bzw. summarische Schutzzonenausscheidung und Bezug auf Genehmigung durch die Gemeinde / Regierung) *[anpassen]* sowie bestehenden und geplante Bauten ersichtlich.

**1.2 Betroffene Personen**

Alle im Gebiet gemäss Punkt 1.1 regelmässig oder temporär tätigen Personen (insbesondere Mitarbeiter der Bergbahngesellschaft xy *[anpassen]*, Gemeindeangestellte, ev. Alppersonal xy *[anpassen]*,   
Dritte welche mit Arbeiten in diesem Areal beauftragt werden) sind durch persönliche Instruktion und durch Anschlag an der Pumpstation *[anpassen]* auf diese Vorschriften aufmerksam zu machen.

**2. Quellschutzmassnahmen**

Die vorbeugenden Massnahmen in der/den Grund- und Quellschutzzone/n *[anpassen]* in Bezug auf die landwirtschaftliche Nutzung im Sommer, den Einsatz von Maschinen und die Beschaffenheit der Hydrauliköle und Schmiermittel sind im ausführlichen Schutzzonenreglement vom xy *[anpassen]* aufgeführt, welches sämtlichen regelmässigen Nutzern des Gebietes abgegeben worden ist.

Für die Beschneiung der innerhalb der Grund- und Quellschutzzonen liegenden Pistenflächen dürfen keine Kristallisationsadditive verwendet werden.

**3. Vorbeugende Massnahmen**

**3.1 Maschineneinsatz in der/den Grund- und Quellschutzzone/n** *[anpassen]*

Anzahl und Dauer der Einsätze von Fahrzeugen und motorisierten Geräten in der/den Grund- und Quellschutzzone/n *[anpassen]* sind zu minimieren. Bei längeren Arbeitsunterbrüchen, mindestens aber während der Nacht sind Fahrzeuge ausserhalb der Grund- und Quellschutzzone/n *[anpassen]* abzustellen.

Bei der Planung von Bauarbeiten in der/den Grund- und Quellschutzzone/n *[anpassen]* sind projektspezifisch vorbeugende Massnahmen zum qualitativen und quantitativen Schutz der Quellen zu formulieren.

**3.2 Beschaffenheit der eingesetzten Hydrauliköle und Schmiermittel**

Bei allen in der/den Grund- und Quellschutzzone/n *[anpassen]* eingesetzten Maschinen sind nur biologisch rasch abbaubare Hydrauliköle und Schmiermittel zu verwenden (z.B. Motorex Oekosynt und Motorex Plantogel).

Sämtliche Maschinen dürfen keine Schmiermittel- und Treibstoffverluste aufweisen. Die Maschinen sind täglich zu kontrollieren.

**4. Ölwehrausrüstung**

Bei allen Arbeiten mit Fahrzeugen und Geräten (mit mineralischen Betriebs-, Schmier- oder Hydraulikflüssigkeiten), welche in der/den Grund- und Quellschutzzone/n *[anpassen]* eingesetzt werden, ist folgende Ölwehr-Mindestausrüstung griffbereit zu halten:

* Pistenpräparierungsmaschinen, landwirtschaftliche Fahrzeuge
* 1 Sack Bindemittel + 1 Öl-Auffangplane (permanent mitgeführt auf dem Fahrzeug)
* Auf Baustellen: 2 Säcke Bindemittel + 1 Öl-Auffangplane

**5. Vorgehen bei Störfällen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten**

Beim Leckschlagen von Tanks oder Schläuchen mit mineralischen Betriebs-, Schmier- oder Hydraulikflüssigkeiten oder beim Auslaufen anderer wassergefährdenden Flüssigkeiten sind schnell und sachgemäss eingeleitete Sofortmassnahmen von grosser Bedeutung.

**A Sofortmassnahmen**

**1.** Sofortiges Anbringen der Plane um die austretende Flüssigkeit aufzufangen

**2.** Abdichten der Leckstelle

**3.** Ausbringen von Bindemittel auf die verschmutzten Stellen

**4.** Alarmierung der Wasserversorgung der Gemeinde xy:

**4.1** Telefon: **xy xy xy** *[anpassen]* (Pagerdienst) anrufen

**4.2** Text **"Störfall Quellgebiet xy"** *[anpassen]* angeben

**4.3** Nummern der Ziel-Pager angeben: **074 xyz xy xy** und **074 xyz xy xy** *[anpassen]*

**5.** Der Verantwortliche der kommunalen Wasserversorgung entscheidet an Ort und Stelle ob und wenn ja welche der Quellfassungen vom Netz getrennt werden müssen.

**B Folgemassnahmen**

**6.** Mit einer wassergefährdenden Flüssigkeit verschmutzter Schnee ist aufzunehmen und in geeigneter Form zu entsorgen.

**7.** Sofern wassergefährdende Flüssigkeit (direkt auf den Boden gelangt oder durch die Schneedecke) im Boden versickert ist, wird das Wasser der Fassung xy *[anpassen]* (z.B. durch Ziehen des Überlaufrohres im Quellschacht) *[anpassen]* und/oder der Fassung yz *[anpassen]* (z.B. durch Öffnen des Leerlaufschiebers, nennweite 400 mm, in der Quellstube) *[anpassen]* von der Gemeinde vom Netz getrennt (siehe nebenstehende Situation der Pumpenstation). Es sind Massnahmen zu treffen, dass das Quellwasser im Gelände keine Schäden anrichtet (Pistenbeschädigung,  
Erosion). Gegebenenfalls sind am Einlauf des vorflutenden Baches in den See Ölsperren zu errichten. *[anpassen]*

**8.** Durch den Brunnenmeister ist die NEZ **Notruf-Telefon** 118 umgehend zu benachrichtigen.

**9.** Defekte Fahrzeuge sind, nach geeigneten Sofortreparaturen, umgehend aus der betroffenen Grund- und Quellschutzzone wegzufahren /-schleppen.

**10.** Nach einem temporären Abtrennen der Quellfassungen vom Wassernetz dürfen diese erst nach einer Beurteilung der Situation durch einen Fachmann und nach Vorliegen einwandfreier Wasseranalysen wieder genutzt werden.

**Beilage:**

* Situation 1:5'000, Ausschnitt aus dem Generellen Erschliessungsplan, Quellstandorte, Grund- und Quellschutzzonen.